

novecento

Die Legende vom Ozeanpianisten

Literarisch-musikalische Lesung

Text von Alessandro Baricco

Ulli Forster, Piano

Magdalena Damjantschitsch, Sprecherin



novecento

Die Legende vom Ozeanpianisten

Literarisch-musikalische Lesung

Text von Alessandro Baricco

Für Alessandro Baricco ist die Geschichte von *Novecento* „eher ein Text, der auf dem schmalen Grat zwischen einem richtigen Bühnenstück und einer laut zu lesenden Erzählung schwankt. Eine schöne Geschichte, die es wert war, erzählt zu werden. Und der Gedanke, dass sie jemand lesen wird, gefällt mir.“

In einer Art Monolog berichtet ein Ensemblekollege und Freund von dem so besonderen Leben Novecentos, der im Jahr 1900 auf der *Virginian* geboren wird und auf dem Ozeandampfer bleibt. Novecento erfährt die Welt in den Augen der Reisenden – er liest darin nicht das, was sie gesehen haben, sondern das, was sie sehen werden. Und: „Wir spielen Musik,“ sagt der Freund – der Barpianist Novecento aber spielt eine „klare und unerklärliche Musik“, die nur da ist, solange er an seinem „Zauberklavier“ sitzt ...

novecento

Die Legende vom Ozeanpianisten



Ulli Forster

studierte an der Fachakademie für Kirchenmusik Regensburg und am Mozarteum Salzburg und ist seit 1984 Dozent an der Berufsfachschule für Musik in Plattling, seit 1996 Dozent und stellvertretender Schulleiter am Music College Regensburg, seit 1985 musikalischer Leiter von Musicalproduktionen, Theaterprojekten und Konzerten – u.a. mit der SWR-Bigband – an den Städtischen Bühnen Regensburg, Landshut, Hof und Passau. Ulli Forster komponiert und arrangiert Musical- und Schauspielmusiken und ist auf CD-Einspielungen als Pianist z.B. mit Piu-Piu und Annette Frank, den Zick Sisters u.v.a.m. zu hören. Der Dozent an der Universität Regensburg fungiert als Band Leader bei Produktionen des Cantemus-Chors, auch in Zusammenarbeit mit der Bigband der Universität Regensburg.



Magdalena Damjantschitsch

ist Sprachwissenschaftlerin und der Literatur seit langem vielfältig verbunden. Nach einer Stimm-, Sprech- und Performanceausbildung liest sie – zusammen mit Musikern oder weiteren Lesern – in Geschäftsräumen und Ateliers sowie bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen literarische Texte und Lyrik von mehr oder auch weniger bekannten, dennoch sehr lesenswerten Schriftstellern und Dichtern – manchmal auch aus eigener Feder. Als *Cora Wunderlich* – Clownerie & Poesie – ist sie mit der „Kunst des Stolperns“ unterwegs. Diese stille leise Art der Clownerie nimmt häufig wohlbekannte Alltagssituationen in ihrer ganzen Skurrilität auf. Von außen betrachtet kann man sich darin wiederfinden – und auch über sich selbst lächeln und lachen.